

Annette Weber

**Sehr verdächtig,
Herr Verdächtig
oder:
Was für Ferien!!**

Zwei "schlechte" Schüler klären einen Fall...

Ferien mit Tante Hanna: in einem langweiligen Kurort, und dann auch noch täglich lernen, Diktate und sowas... Immer und immer im Schatten schlechter Noten zu stehen, macht Nicole richtig fertig. Erholung - von wegen!... Wenigstens ist Tante Hanna echt lieb, und wenn schon Nachhilfe, dann von ihr...

So schaut's zu Beginn dieses Stücks aus, aber da lernen sich Nicole und Alex kennen, das ist die Tochter von Herrn Peuster, dem Wirt der Ferienpension, und sie ist gleich alt, gleich schlecht in der Schule und supernett. Und dann passiert dieser Banküberfall und Tante Hanna meint, den sollte man aufklären, schon wegen der Belohnung.

Die beiden Mädchen sind ein beharrliches Team. Sie finden mehr heraus, als sie sollten...

BS 845 / Regiebuch
IMPULS-THEATER-VERLAG

Postfach 11 47, 82141 Planegg,
Tel. 089 / 859 75 77, Fax 089 / 859 30 44

PERSONEN:**Alexandra****Nicole****Tante Hanna****Herr Verdächtig****Herr Peuster**

sowie beliebig viele Spieler für kurze Episoden (fast) ohne Sprechtext als:

Gäste auf der Terrasse und Menschen, die vorbeigehen

(Szene 1: ältere Dame, Ehepaar, ein Mann, zwei Wanderer, vier HandballspielerInnen, ein Skateboardfahrer)

Urlauber und Passanten

(Szene 3 und 5: ein Mann, zwei Wanderer mit karierten Rucksäcken, junges Mädchen mit Walkman, vier Jugendliche, davon einer mit kariertem Hose, Dame mit kariertem Kostüm)

Menschen am Kiosk und im Stadtpark

(Szene 4 und 6: Verkäufer, zwei Frauen, junger Mann, dicker Mann, eine Oma, älterer Mann: auf der Parkbank)

ORT / DEKORATION:

Terrasse der Pension "Altstadtblick" (Szene 1,3,5,7) und Stadtpark mit Kiosk (Szene 2,4,6) aufgebaut aus einfachen Stellkulissenteilen

SPIELALTER:

ca. 8-12 Jahre

SPIELDAUER:

ca. 30-40 Minuten

WAS NOCH?

Hier gibt es gute Möglichkeiten, Atmosphäre, Stimmungen und Gefühle (mit Witz!) auszuspielen. Krimimusik ist wichtig!

FEEDBACK? JA!

zum Autor: annette@familie-weber-netz.de

zum Verlag: info@buschfunk.de; www.buschfunk.de

1. Szene

Die "Pension Altstadtblick", rechts daran anschließend die dazugehörige Terrasse mit drei Tischen und Stühlen. An einem Tisch sitzt eine ältere Dame und schreibt Ansichtskarten, an dem anderen Tisch ein Ehepaar. Sie haben zwei leere Eisbecher vor sich. Am dritten Tisch sitzen Tante Hanna und Nicole. Tante Hanna hält ein Buch in der Hand. Nicole schreibt. Herr Peuster, in Kellnerkleidung, wartet an der Tür. Es ist an einem sonnigen Tag gegen zehn Uhr vormittags.

Ältere Dame: (zu Herrn Peuster)

Eine Tasse Kaffee, bitte.

Herr Peuster: (kommt zu ihr, notiert)

Eine Tasse Kaffee.

Mann:

Und wir wollen zahlen.

Herr Peuster:

Sehr wohl, der Herr. Ich komme gleich. (geht ab in die Pension.)

Tante Hanna: (diktiert)

Der Hahn kräht früh am Morgen. Punkt.

Nicole:

(schreibt.)

Herr Peuster: (nun beim Ehepaar, notiert)

Das waren...äh... zwei gemischte Eis mit Sahne...

Frau:

Und ich hatte noch den Eistee.

Tante Hanna: (diktiert)

Ich öffne die Gartentür und trete in den Garten. Punkt.

Nicole:

(schreibt.)

Herr Peuster:

...und noch einen Eistee. Acht Euro und zwanzig sind es dann.

Mann:

Machen Sie neun Euro. (gibt ihm Geldschein)

Herr Peuster: (gibt das Wechselgeld heraus)

Danke.

Tante Hanna: (diktiert)

Tau bedeckt das Gras. Punkt.

Nicole: (seufzt und wirft ihre Haare zurück)

Bedeckt mit ck?

(Tante Hanna zuckt mit den Schultern. Nicole seufzt und schreibt weiter. Der Mann fragt Herrn Peuster nach dem Wanderweg zu einer nahe gelegenen Sehenswürdigkeit und erhält eine kurze und klare Beschreibung. Das Ehepaar dankt und geht.)

Tante Hanna:

Ich atme die kühle Luft ein... Komma...

Nicole:

(schreibt.)

Herr Peuster: (räumt ab und geht an Tante Hanna's und Nicole's

Tisch vorbei. Er beugt sich über Nicole's Schreibblock. Leise)

Kühl mit h.

Nicole:

Ja?

Tante Hanna:

Psst.

Herr Peuster: (lacht)

Ich dachte, die Damen (verbeugt sich leicht vor Tante Hanna) verbringen ihren Urlaub bei uns.

Tante Hanna:

Machen wir auch. Und nebenbei lernen wir ein bißchen.

(Nicole schaut auf den Boden.)

Ach Nicki. Das muss dir doch nicht peinlich sein. (zu Herrn Peuster) Ihr Zeugnis war dieses Jahr nicht allzu gut. Aber dafür

konnte sie gar nichts. Sie hat nämlich dauernd ihren Eltern auf dem Hof helfen müssen. Da war es kein Wunder...

Ältere Dame: (zu Herrn Peuster)

Denken Sie wohl an meinen Kaffee?

Herr Peuster: (zu ihr)

Entschuldigung. Kommt sofort. (geht zurück ins Haus)

Tante Hanna: (diktiert)

...höre dem Zwitschern der Vögel zu... Komma...

Nicole: (stöhnt und schreibt weiter)

Oje.

Herr Peuster: (kommt mit einem Kaffee und zwei Eisbechern wieder. Der älteren Dame serviert er den Kaffee, dann stellt er Nicole und Tante Hanna die Eisbecher hin.)

Tante Hanna:

Aber wir...

Herr Peuster:

Ist ein Geschenk des Hauses.

Nicole:

Spitze! Vielen Dank.

Herr Peuster: (bleibt am Tisch stehen)

Keine schlechte Idee, im Urlaub ein bißchen zu lernen.

Nicole:

(wiegt bedenklich den Kopf hin und her.)

Tante Hanna:

Zumindest überarbeiten wir uns nicht. Wir genießen sie auch, die Ferien, nicht wahr, Nicole?

Nicole:

Ähem... (nach einer Weile) Doch stimmt schon. Wir arbeiten nur morgens ein bißchen.

Herr Peuster: (ihm ist was eingefallen, er räuspert sich und rückt schließlich damit raus) Meine Tochter hat heuer eine Fünf in Deutsch gekriegt...

Tante Hanna:

Oh.

Herr Peuster:

...da dachte ich... es fällt mir gerade ein... Ich meine, vielleicht könnte sie...

Tante Hanna:

Ob sie mit uns lernen könnte? Selbstverständlich.

Herr Peuster: (zu Nicole)

Sie müsste in deinem Alter sein.

Nicole:

Ich bin elf.

Herr Peuster:

Die Alexandra auch. Sie ist in der fünften Klasse.

Tante Hanna:

Das paßt ja prima. Dann bekommst du Verstärkung, Nicole.

Herr Peuster:

Ich hole sie mal. (schnell ab)

Nicole: (lacht)

Armes Mädchen. Die kriegt bestimmt 'nen Heulkampf.

Tante Hanna:

Sei nicht ungerecht. Du hast es doch ganz gut bei mir. Stell dir vor, du hättest den Herrn Winkler als Nachhilfelehrer gekriegt.

Nicole:

Heiliger Vater. (schlägt drei Kreuze)

(Ein Mann betritt die Terrasse und setzt sich an den freien Tisch. Herr Peuster kommt aus der Pension und schiebt Alexandra vor sich her.)

Herr Peuster:

Da ist sie.

Nicole:

Hallo!

Tante Hanna:

Setz dich doch, mein Kind.

Alex:

(setzt sich - mit trotzigem Gesicht.)

Herr Peuster: *(wendet sich dem neuen Gast zu, notiert die Bestellung und geht ins Haus.)*

Tante Hanna:

Komm Nicki, wir machen noch schnell das Diktat fertig. Wo war ich stehen geblieben? ...Zwitschern der Vögel... ach hier: und genieße den hellen Sommertag.

(Nicole schreibt, Alex schaut ihr - eher skeptisch - dabei zu.)

Tante Hanna:

Hast Du's?

Nicole:

(nickt.)

Tante Hanna:

Dann hören wir auf. Es ist schon spät. In einer halben Stunde bekomme ich meine Massagen. Am besten, ihr schaut dein Diktat zusammen nach Fehlern durch. Dann schreibst du eine Berichtigung. Und morgen früh lernen wir weiter.

Nicole:

Okay.

Tante Hanna:

Ich hol mir noch meinen Hut. *(steht auf und geht in die Pension)*

(Herr Peuster bringt dem Herrn ein Bier. Die ältere Dame möchte zahlen. Er kassiert bei ihr und kehrt dann ins Haus zurück. Die ältere Dame steckt ihre Siebensachen ein und geht, ihr folgt unmittelbar Tante Hanna. Sie winkt den Mädchen noch zu. Ab.)

Nicole: *(lächelt Alex zu)*

Ich heiße Nicole, genannt Nicki.

Alex: *(lächelt freundlich zurück)*

Und ich Alexandra, genannt Alex.

Nicole:

Magst du mein Diktat "durchsehen"?

Alex:

Wenn's dir nicht unangenehm ist...

Nicole:

Ach wo!

Alex: *(vergleicht es mit dem Text in Tante Hanna's Buch)*

Kräht schreibt sich mit h. Am Morgen - da schreibt sich Morgen groß.

Nicole:

Der Morgen, stimmt.

Alex:

Zwitschern ist auch falsch.

Nicole:

Laß mal seh'n. *(vergleicht)* Oje. Wie habe ich das denn geschrieben.

(Beide lachen.)

Alex:

Wäre mir sicher auch passiert. *(korrigiert weiter)* Sonst ist alles richtig.

Nicole:

Drei Fehler. Guter Schnitt.

Alex:

Eine Drei würdest du dafür kriegen. Vielleicht sogar 'ne Zwei.

Nicole:

Traumhaft. Das müsste mir mal in der Schule passieren.

Alex:

Bist du auch nicht so gut in der Schule?

Nicole:

Das ist höflich ausgedrückt. Ich bin total schlecht.

(Der Mann am Nachbartisch breitet seine Wanderkarte aus und studiert sie.)

Alex:
Um ein Haar wäre ich diesmal sitzen geblieben. In Deutsch stehe ich glatt Fünf. Mein Vater hat getobt, als er mein Zeugnis gesehen hat.

Nicole: *(leise)*
Ich drehe im neuen Schuljahr 'ne Ehrenrunde

Alex:
Wie meinst du das?

Nicole:
Ich bin kleben geblieben. In diesem Jahr habe ich in Deutsch eine 6 und in Mathe eine 5 gekriegt. *(atmet tief)* Unsere Lehrerin hat meine Eltern in die Schule bestellt und es ihnen gesagt.

Alex:
Puh, die waren bestimmt fertig.

Nicole:
Total! Weißt du, ich hab' ihnen nicht immer alle Diktate gezeigt und auch mal 'ne Mathearbeit unterschlagen. Deshalb haben sie natürlich nicht damit gerechnet, dass ich... *(zögert)* ...dass ich...

Alex: *(schnell)*
Ich versteh schon.

Nicole:
Mein Vater war furchtbar wütend. *(steht auf, geht zum Terrassenausgang und bleibt dort schluchzend stehen)*

Alex: *(geht zu ihr, legt ihr vorsichtig einen Arm um die Schultern)*
Wein doch nicht. Schule ist die dümmste Erfindung, die es gibt. Mein Vater hat sich doch auch über meine Fünf aufgeregt. Aber davon wird die Note ja nicht besser.

Nicole: *(wischt sich die Tränen fort. Dann lächelt sie)*
Papa hat sofort Herrn Winkler angerufen. Einen furchtbar strengen Lehrer. Damit er mir Nachhilfestunden gibt. Tante Hanna hat das erfahren und Papa ordentlich die Meinung gesagt. Weißt du, sie war früher auch Lehrerin. Und sie ist überzeugt davon, dass Nachhilfe bei strengen Lehrern nichts bringt. Sie sagt, dass meine schlechten Noten daher kommen, dass ich zu Hause so viel arbeiten muß.

Alex: *(lacht)*
Da ist deinem Vater wohl die Spucke weggeblieben. Zu süß, diese Frau.

Nicole: *(lacht ebenfalls)*
Sie hat meinen Eltern gesagt, dass sie mit mir in den Urlaub fahren und ein bißchen mit mir lernen will.

Alex:
Das ist eine gute Idee. Bei ihr sind wir bestimmt gut aufgehoben.

Mann: *(faltet die Wanderkarte zusammen, murmelt vor sich hin)*
Ist hier keine Bedienung?

Alex: *(dreht sich zu ihm um)*
Ich hole meinen Vater. *(ruft ihn und setzt sich wieder zu Nicole)*

Herr Peuster: *(kassiert, kommt dann zu den Mädchen)*
Schon fertig?

Nicole:
Ich muss nur noch die Berichtigung schreiben.

Alex:
Sie hat nur drei Fehler gemacht.

Herr Peuster: *(streicht Alex zärtlich über den Kopf)*
Gut, gut. *(geht und bleibt in der Terrassentür der Pension stehen)*

Nicole:
Ziemlich totes Nest hier, oder?

Alex:
Kann man sagen.

Nicole: *(seufzend)*
Ein idealer Kur- und Lernort also.

Alex:

Stimmt. Hier passiert absolut nichts.

(Musik - das Folgende wie ein Film, stummes Spiel: Der Mann am Nebentisch steht auf, streckt sich und geht. Zwei Wanderer kommen an der Pension vorbei. Der eine verliert sein Taschentuch. Als er sich danach bückt, leert sich der Rucksack daneben aus. Fluchend sammelt er alles wieder ein. Dann gehen beide weiter. Ein Skateboardfahrer jettet vorbei. Ein Spaziergänger, der aus einem Buch auswendig lernt, schlendert dahin. Vier Handballspieler dribbeln vorbei. Herr Peuster bekommt ihren Ball an den Kopf. Sie entschuldigen sich nehmen den Ball und laufen davon. Herr Peuster reibt sich den Kopf und verschwindet in der Pension. Alex und Nicole lachen. Usw. Schließlich kommt Tante Hanna die Straße entlang. Mit einer Zeitung unter dem Arm geht sie auf die Pension zu. Musik leiser.)

Alex: *(pufft Nicole an)*

Guck mal, wer da kommt.

Nicole:

Schon zurück? Das ging aber schnell.

Tante Hanna:

Schnell? Geschlagene 10 Minuten habe ich im Wartezimmer gegessen. Das hat gereicht. Ich bin wieder gegangen. *(setzt sich zu ihnen)* Dafür habe ich was Aufregendes in der Zeitung gelesen. *(schlägt die Zeitung auf und tippt auf einen Artikel)* Überfall auf die Sparkassenfiliale (? - Bezug zum Spielort herstellen!)

Alex: *(aufgeregt)*

Was? Das ist doch gleich um die Ecke.

Nicole:

Lies vor, Tante Hanna!

Tante Hanna:

Lest doch selbst. *(schiebt ihnen die Zeitung zu. Bestellt inzwischen ein Getränk, das sie wenig später serviert bekommt)*

Alex: *(liest mühsam)*

Gestern Mittag gegen 13.00 Uhr drang ein Unbekannter in die Sparkassenfi-

Nicole: *(buchstabiert mit)*

Spar-kassen-filiale.

Alex:

...die Sparkassenfiliale am (? - Ort angeben). Er zwang die Angestellten mit vorgehaltener Pis-Pistole...

Nicole: *(aufgeregt)*

Mensch echt! Mit 'ner Pistole!

Alex:

...zur Herausgabe des Geldes. Der Täter floh zu Fuß durch die (?) Straße. Da er beim Überfall maskiert war, konnte er unerkannt entkommen. Er erbeutete 30 000 Euro.

Nicole:

(?) Straße? Durch die sind wir doch gestern gegangen.

Tante Hanna: *(lehnt sich zurück)*

Ich fühle, das wird mein neuester Fall.

Nicole:

Dein neuester Fall? Wie meinst du das?

Tante Hanna:

Ja, weißt du denn nicht? *(reibt sich die Hände)* Wo ich auftauche, passieren die aufregendsten Dinge. Und da ich nicht auf den Kopf gefallen bin, kläre ich die Fälle in der Regel auf.

Alex: *(verärgert)*

Jetzt erzählst du uns aber Märchen. Wir sind nicht doof.

Tante Hanna: *(beleidigt)*

Bitte, bitte. Ihr braucht mir nicht zu glauben! *(ihr Kopf verschwindet hinter der Zeitung)*

Nicole: *(wirft Alex einen kurzen Blick zu)*
Nun erzähl schon.

Tante Hanna: *(legt die Zeitung beiseite)*
So einen Banküberfall aufzuklären ist kein Kinderspiel. Ihr müsst mir dabei helfen. Die Belohnung können wir ja dann teilen...

Nicole:
Ich weiß zwar nicht, was wir da tun können, aber von mir aus mach ich mit.

Alex:
Ich auch.

Tante Hanna:*(emsig)*
Das hab' ich gehofft. Dann stellen wir das Lernen erstmal zurück. Der Fall ist jetzt wichtiger.
(Alex und Nicole grinsen sich zu.)

Tante Hanna: *(kramt in ihrer Tasche und zieht ein ziemlich großes Notizbuch hervor)* Hier muss alles rein. Jeder Zeitungsartikel, Personenbeschreibungen, Fuß- und Fingerspuren, Tatzeit, Tatort... na, alles, was wichtig sein kann. *(schiebt es Nicole und Alex rüber)* Wir legen das Buch immer ins untere Fach vom Kleiderschrank, damit jeder jederzeit 'was Neues reinschreiben oder 'was nachschlagen kann.

Nicole:
Kann sein, dass wir schon heute Abend viel zu tun haben werden...

Tante Hanna:
Wichtig ist, dass wir das Buch gewissenhaft führen. Sonst sind wir im Ernstfall angeschmiert. Was muss ein guter Detektiv noch können? Ach ja, ich zeig euch mal die Detektivzeichensprache.

Nicole:
Ist die Zeichensprache schwer?

Tante Hanna:
Ach wo, die ist babyleicht. Das A geht so. *(spreizt Zeige- und Mittelfinger voneinander weg und legt den Zeigefinger der rechten Hand im Winkel dazu)* ...das B geht so...

Alex: *(übernimmt, weil sie die Zeichensprache schon kennt)*
...So macht man das C... *(mit großer Geschwindigkeit legt sie die Finger zu den jeweiligen Buchstabenformen. Zu Nicole)* Ist das Wort zu Ende, schnippt man mit dem Finger. Ist ein Satz zu Ende, zieht man mit dem Zeigefinger einen Strich durch die Luft.

Tante Hanna: *(zu Alex)*
Lies' mal!

Alex: *(spricht was sie liest)*
"Sucht bei der Sparkasse nach verdächtigen Spuren."

Tante Hanna:
Toll Alex, zeig's du der Nicole!

Nicole:
Vielleicht können wir heute Abend schon in der Zeichensprache reden.

Alex: *(zeigt und spricht dazu)*
Klar wie Kloßbrühe!!

- Kurz "Einfrieren", dann ab!/Licht aus!/Vorhang! –

2. Szene

Ein Park mit Bäumen und Büschen. An einer Seite ein Kiosk mit ruhigem, aber dauernden Geschäftsgang. Daneben eine Bank mit Papierkorb. Früher Nachmittag desselben Tages.

Alex:

Ziemlich aussichtslos, eine Spur vom Täter zu finden. Natürlich liegt hier viel Zeug 'rum, aber durch den Park kommen ja auch tausend Leute.

Nicole:

Du hast recht. Nehmen wir zum Beispiel diese Zigarettenschachtel hier. *(hebt eine gold-rote Pappschachtel auf)* "Goldfinger". Kennst du die Marke?

Alex:

Ist, glaub ich, eine seltene Marke...

Nicole: *(grinst)*

Diese Zigarettenschachtel könnte zum Beispiel dem Täter gehören.

Alex: *(lacht)*

Eher den 999 anderen Leuten, die hier rumlaufen. *(im hohen Bogen schleudert sie die Schachtel in den Papierkorb)* Aussichtsloser Fall.

(Arm in Arm schlendern die beiden weiter. Herr Verdächtig ist zu sehen. Er taucht hin und wieder zwischen den Bäumen auf und belauscht die Kinder.)

Nicole:

Da drüben ist die Sparkasse. Von hier hat man einen guten Blick darauf. Ich kann mir vorstellen, dass der Täter hier gestanden hat... eine günstige Gelegenheit abgewartet hat... und als mal keine Kunden in der Sparkasse waren, ist er los! Vielleicht finden wir etwas zwischen den Sträuchern.

Alex: *(kriecht ihr nach ins Gebüsch)*

Au, diese widerlichen Piekssträucher. Ach, Nicki, laß' uns zurückgehen. Das ist doch sinnlos...

Nicole:

Alex, sperr mal deine Glotzaugen auf!! *(zeigt auf ein kariertes Stückchen Stoff, das an einem Strauch hängt)* Das ist ja 'n Witz. Ein Stück Stoff! Hier mitten im Gebüsch! Das kann nur von einem sein, der sich hier versteckt hat. Der Täter!! Oder würdest du bis hierher zum Pinkeln geh'n? Hier mitten drin hat er gesessen und sich dabei seine Hose zerfetzt. Und dann ist er mit zerrissener Hose in die Sparkassenfiliale gerannt...

Alex:

...und hat sie ausgeraubt. *(schüttelt sich vor Lachen)* Noch so'n trockner Witz und es wird Sommer.

Nicole: *(wütend)*

Mensch, lach doch nicht. Die Sache ist ernst. Natürlich hat er mit kaputter Hose die Bank überfallen. Oder meinst du, er ist erst nach Hause gelaufen und hat sich umgezogen?

Alex: *(lacht noch lauter. Dann bricht sie plötzlich ab)*

Ej, Nicki, schau' mal. Zwei gleiche Fußabdrücke... sie zeigen Richtung Straße und Sparkasse. Ziemlich genau wenigstens. Und daneben... Das ist ja ein Witz!

Nicole: *(bei ihr)*

Ich werd verrückt. Jede Menge ausgetretener Kippen - und eine zerknüllte Schachtel "Goldfinger"!

(Die beiden kommen mit ihren Funden nach vorne.)

Alex:

Also, wenn die Fußspur dem Bankräuber gehört, hat er sich vom Fußweg im Park aus hierher ins Gebüsch geschlagen...

Nicole:

...und die Sparkasse beobachtet. Hin und wieder hat er eine Zigarette geraucht.

Alex:

Vor Aufregung. Genau!

Nicole:

Dann hat er den passenden Moment abgewartet - kurz vor der Mittagspause...

Alex:

Ja, vielleicht hat er gesehen, dass schon ein paar Angestellte der Sparkasse zum Mittagessen weg sind.

Nicole:

...und dann ist er losgestürmt und hat sie überfallen.

Alex:

Das kann echt sein.

Nicole:

Klar war es so.

Alex:

Wir müssen zurück, die Fußspur aufzeichnen.

Nicole:

Genau.

Alex: *(sucht in ihrer Hosentasche herum und fördert einen kleinen Papierfetzen zutage)* Hast du 'n Stift?

Nicole: *(schüttelt den Kopf)*

Wir sind vielleicht Kriminalisten. Kein Stift, kein Notizblock. Wenn das Tante Hanna wüsste. Die würde weinend zusammenbrechen.

Alex: *(lacht und zeigt auf den Kiosk)*

Ein paar Kröten habe ich noch. Laß' uns ein Notizbuch und einen Kuli kaufen.

(Musik - das Folgende wie in einem Film, stummes Spiel: die Mädchen gehen zum Kiosk, kommen nicht gleich dran, fragen, warten bis der Verkäufer den gewünschten Stift und Block herausreicht. Alex bezahlt. Arm in Arm gehen die Mädchen zum Tatort zurück. Zur gleichen Zeit sieht man Herrn Verdächtig in die Sträucher kriechen, die Fußspur wegwischen und wieder verschwinden. Alex und Nicole arbeiten sich nochmal ins Gebüsch. Musik aus.)

Nicole: *(flüsternd)*

Menschenskind, Alex, guck doch. Die Spuren sind...

Alex: *(fassungslös)*

Sie sind weggewischt worden. *(Pause)* Das heißt ja, dass der Täter...

(Nicki nickt. Die beiden Mädchen drängen aus dem Gebüsch, sehen sich entsetzt an und beginnen zu laufen...)

- Kurz "Einfrieren", dann ab!/Licht aus!/Vorhang! -

3. Szene

Bühnenbild wie in Szene 1. Spätnachmittag desselben Tages. Musik - das Folgende wie ein Film, stummes Spiel: Ein Gast sitzt vor einem Glas Bier und genießt die Sonne, wobei ihn eine Fliege stören könnte... Ein Wandererehepaar trifft ein und nimmt am Nebentisch Platz. Sie tragen karierte Hemden, Rucksäcke o.ä. und sind anscheinend grade im Streit, besonders verliebt o.ä. Herr Peuster bedient. Tante Hanna sitzt vorne am dritten Tisch, schneidet Zeitungsartikel aus und klebt sie in das Detektivbuch. Die Mädchen kommen angelaufen, setzen sich zu ihr und reden gestikulierend auf sie ein. Tante Hanna blickt von einer zur anderen, fragt etwas. Die Mädchen zeigen ihre Fundsachen. Herr Verdächtig versteckt sich hinter der Hauswand und belauscht das Gespräch. Musik wird ausgeblendet.

Tante Hanna:

Während ihr die Schreibsachen gekauft habt, hat jemand die Fußspur weggewischt?

(Alex und Nicole nicken heftig.)

Das heißt also, dass der Täter in eurer Nähe gewesen sein muss und euer Gespräch gehört hat.

(Nicole und Alex nicken wieder.)

Interessant. Sehr interessant. Das heißt also, dass ihr die richtige Spur gefunden habt.

(Die beiden nicken aufgeregt)

(*ruhig*) Ihr müsst euch jetzt beruhigen. Wir brauchen einen klaren Kopf, wenn wir den Fall aufklären wollen. Lasst uns die Indizien aufschreiben.

(*Gemeinsam beugen sich die drei über das Detektivbuch.*)

Nicole: (*schreibt*)

Zuerst Datum und Uhrzeit... Also: Fußspuren im Park an der Stadtparkasse. (*zu Alex:*) Weißt du noch, wie sie ausgesehen haben?

Alex:

Ich versuche mal, sie zu zeichnen. (*übernimmt das Buch*) So ungefähr.

Tante Hanna:

Sieht gut aus. Eindeutig ein Männerschuh. Eher glatte Sohle, also kein Wanderschuh... (*befühlt nun den Flicker*) Das ist Leinen... könnte von einer Hose oder einem Jackett sein...

Nicole: (*klebt ihn ins Buch. Sie notiert*)

Fundort: Strauch im Stadtpark gegenüber der Sparkasse. (*schlägt das Buch zu*)

Tante Hanna:

Mit den Indizien können wir weiterarbeiten. Ich übernehme die Sache mit der Zigarettenschachtel. Von Geschäft zu Geschäft werde ich gehen und fragen, wo es die "Goldfinger" zu kaufen gibt. Ihr schaut euch inzwischen nach Männern mit karierten Kleidern um.

Alex:

In Ordnung.

Tante Hanna: (*steht auf*)

Toi, toi, toi.

Nicole:

Danke gleichfalls.

(*Herr Verdächtig verdrückt sich.*)

Tante Hanna: (*will gehen, dreht sich aber noch einmal um*)

Aber vorher könnt ihr das Diktat von gestern noch mal wiederholen. (*ab*)

Alex: (*seufzt*)

Wenn's schon sein muss, dann lieber gleich. Ich hol unsere Hefte. (*ab*)

(*Musik - das Folgende wie ein Film, stummes Spiel: Der Biertrinker vom Nebentisch geht. Nicole genießt mit geschlossenen Augen die Spätnachmittagssonne. Vier Jugendliche tragen eine große (unsichtbare) Glasscheibe an der Pension vorbei. Einer hat eine karierte Hose an. Alex kommt zurück, die beiden schlagen ihre Hefte auf und schreiben. Eine Dame mit kariertem Kostüm betritt die Terrasse und setzt sich an den Nachbartisch. Alex pufft Nicole an. Beide mustern sie. Aber da sie eine Frau ist und dann auch noch die falsche Zigarettenmarke raucht, scheidet sie aus. Die Wanderer stehen auf. In den Rucksäcken hätten zwar leicht 30.000 Euro Platz, aber der Vergleich mit dem Flicker im Detektivbuch ergibt: das Karo passt nicht. Ein junges Mädchen mit Walkman "rockt" vorbei. Ihre Mütze ist kariert. Herr Peuster kommt aus der Pension. Er trägt eine karierte Hose. Alex wischt sich über die Augen. Musik wird ausgeblendet.*)

Herr Peuster: (*kommt auf die beiden zu*)

Na, ihr beiden. Kommt ihr voran?

Alex:

Sag mal, Papa. Seit wann hast du eine karierte Hose?

Herr Peuster:

Gefällt sie dir? Gab's bei C&A im Angebot.

Alex:

Totschick. Karos sind anscheinend groß in Mode.

(*Die Mädchen kichern. Herr Peuster, etwas irritiert, geht zur Dame am Nebentisch, um deren Bestellung aufzunehmen. Danach ab in die Pension.*)

Alex: *(leise)*
Papa kommt als Täter nicht in Frage. Er hat für die Tatzeit ein Alibi.

Nicole: *(grinsend)*
Wer ist Zeuge?

Alex:
Ich. Er hat mir nämlich in der Zeit mal wieder eine Standpauke über meine schlechte Deutschnote gehalten.

Nicole:
Alibi angenommen.

Tante Hanna: *(kommt zurück. Noch ganz außer Atem, aufgeregt)*
Ich habe was herausbekommen. Die "Goldfinger" gibt es nur am Stadtparkkiosk!!

Alex:
Echt? Mann, das ist ja toll! Dann brauchen wir dort nur auf den Täter zu warten...

Tante Hanna:
...und mit Geduld und Glück kriegen wir ihn. Und die Prämie. Ach Kinder, das wär' was!!!
(Herr Peuster erscheint wieder mit Kaffee, Torte und Cola. Er serviert der Dame im karierten Kostüm, bringt dann den drei Kriminalistinnen, zu deren Überraschung, Cola, Kaffee, Torte. Während die sich mit Begeisterung darüber hermachen, betritt ein Mann in kariertem Anzug die Terrasse: Herr Verdächtig. Er setzt sich, zündet sich eine Zigarette an: Marke Goldfinger! Er spielt nervös mit der Schachtel. Alex und Nicole beachten ihn zunächst nicht. Dann schaltet Alex und funkt in Zeichensprache.)

Nicole: *(leise buchstabierend)*
Der-Mann-da-hinten-raucht-Goldfinger. *(dreht sich vorsichtig um und schaut zum Nachbartisch. Funkt zurück)*

Alex: *(buchstabiert leise mit)*
Es-ist-das-Karo!

Tante Hanna: *(schlägt nun unauffällig im Detektivbuch das Stoffmuster nach; leise)* Er ist es!
(Da springt Herr Verdächtig auf und geht eilends weg.)

Tante Hanna: *(zischt den Mädchen zu)*
Wartet hier! *(eilt hinterher - kehrt aber nur wenig später missmutig zurück)* Er ist mir entwischt. Ich werde alt...

Nicole:
Aber jetzt wissen wir doch, wie er aussieht!

Tante Hanna:
Lasst uns eine genaue Personenbeschreibung anfertigen. *(schlägt das Detektivbuch auf)* Wenn wir nicht weiterkommen, geben wir sie der Polizei. Wer diktiert mir?

Alex:
Wir kriegen den Typen, verlass dich drauf!

- Kurz "Einfrieren", dann ab!/ Licht aus!/ Vorhang! -

4. Szene

Bühnenbild wie in der 2. Szene. Am nächsten Tag, nachmittags. Musik - das Folgende wie ein Film, stummes Spiel: Auf der Bank neben dem Kiosk sitzen Alex und Nicole und beobachten die Menschen, die hier einkaufen. Eine junge Frau in Eile will eine Zeitschrift, ein junger Mann kauft Tabak zum Selberdrehen. Ein dicker Typ will Zigarren haben, kann sich aber trotz Riechprobe ewig nicht entscheiden. Eine Oma besorgt sich Streichhölzer. U.ä.m. Musik wird ausgeblendet.

Alex: *(schläfrig)*
Mann, ist das langweilig! Wenn ich mir vorstelle, dass ich hier drei Wochen lang sitzen muss...



Ganz können wir Ihnen diesen Spieltext hier nicht geben. Ist doch klar, oder?! Wenn Sie dieses Stück spielen wollen – rufen Sie uns an:

Impuls-Theater-Verlag
Tel.: 089 / 859 75 77

Dann besprechen wir alles weitere!